

[zoomer.de](http://www.zoomer.de) - Wir machen Nachrichten

Datenrettung

Gelöscht, ertränkt, kurz geschlossen

Wenn eine Festplatte gelöscht und in Wasser gelegt wird, stehen die Chancen zur Rekonstruktion der Daten eher schlecht. Wenn das Gerät danach aber wieder in einen PC eingebaut, angeschaltet und somit kurzgeschlossen wird, ist scheinbar Hopfen und Malz verloren. Einem österreichischen Unternehmen ist dennoch genau das gelungen.



Attingo ist auf die Wiederherstellung von Daten spezialisiert.

Einen spektakulären Erfolg in Sachen Datenrettung meldete das auf die Wiederherstellung von Dateien spezialisierte Unternehmen Attingo. In einem aktuell wegen Kinderpornographie gerichtsanhängigen Fall konnten die Daten einer Festplatte rekonstruiert werden, der übel mitgespielt wurde.

Vermutlich um Beweise zu vernichten wurden Bilder und Videos zuerst gezielt gelöscht, die Platte anschließend ausgebaut und längere Zeit unter Wasser gehalten. Danach wurde sie wieder ins System eingebaut, offenbar um gezielt einen Kurzschluss zu provozieren. Das berichtet Nicolas Ehrschwendner, Geschäftsführer der Attingo Datenrettung.

Verurteilung aufgrund der rekonstruierten Daten

Trotz der fast aussichtslosen Ausgangslage gelang es den Ingenieuren bei Attingo, 100 Prozent der physikalisch vorhandenen Sektoren zu rekonstruieren. Unter den Inhalten der Platte befanden sich unter anderem Filmaufnahmen, die den Missbrauch eines kleinen Mädchens zeigen. Auch infolge der durch Attingo rekonstruierten Beweise, sprach das Erstgericht eine Verurteilung des mutmaßlichen Besitzers der Platte aus.

Ein Berufungsverfahren läuft zurzeit. Auf die Spur des mutmaßlichen Täters war die Polizei im Zuge eines

europaweiten Schlages gegen Kinderpornographie gekommen. Attingo ist ein führender Anbieter von Datenrettungen, also dem Wiederherstellen von Daten auf gelöschten, formatierten oder mechanisch zerstörten Datenträgern.

(lee/ddp)